Auf Bärenpfaden zu Fuss zur Einkehr im Urwaldhaus Restaurant „Bären“ Robach:
Mit hohen Schuhen und Stöcken sind die Wanderungen auch im Winter machbar.

- **Heiden – Kaienspitz – Bären,** Wanderzeit: 2h 10min

  Die aussichtsreiche Route
  Wunderbare Ausblicke auf den Bodensee, den Alpstein, die Glarneralpen bis hin zum Pilatus und das Fürstenland begleiten Sie.

- **Heiden – über die Hängebrücke zum Fünfländerblick – Eggersriet – Bären,** Wanderzeit: 2h 40min

  Die Route mit dem Blick auf fünf Länder
  Über die 2019 erstellte Hängebrücke überqueren Sie das Tobel des Mattenbaches. Beim Fünfländerblick lädt eine Baumpartie mit Sitzbänken zum Sitzen und Schauen ein. Wie der Flurrname verrät, reicht der Blick auf die fünf Länder Schweiz, Österreich und die früher eigenständigen Staaten Bayer, Württemberg und Baden. Weiter führt der Weg auf dem Höhenrücken nach Eggersriet mit wunderbaren Ausblicken auf den Bodensee. Nach überqueren des Landgrabens (Kantonsgrenze) gelangen Sie zum „Bären“ im Robach.

- **Heiden – Unterrechstein** (Besuch der Bäder- und Saunalandschaft) **– Gupf – Bären,** Wanderzeit: 2h 20min

  Die Route mit dem Wellness Bad
  Von Heiden geht es entlang dem Gstaldenbach zum „Appenzeller Heilbad“ wo Sie sich in der Bäder- und Saunalandschaft erholen können. https://www.heilbad.ch/baederlandschaft.html. Vom Bad erholt, erleben Sie auf dem Weg zum „Bären“ verschiedne Ausblicke auf den Alpstein, das Dorf Rehetobel und den Bodensee.

- **Rehetobel – Bären,** Wanderzeit: 35min

  Die kurze Wanderung
  Bei der Fernsicht und auf dem Weg auf der Krete nach Neuschwendi genießt man den Blick über den Bodensee, den Säntis und auf den Osten von St.Gallen mit dem Bruggwald.

- **Rehetobel -Mosbach – Chastenloch – Bären,** Wanderzeit 2h 10min

  Dem Moosbach und der Goldach entlang
  Von Rehetobel wandern wir über Lobenschwendi an den wild romantischen Moosbach. Diesem folgen wir zum Chastenloch. Der Moosbach fliesst an dieser Stelle in die Goldach. Dieser folgen wir nach Zweibrücken. Von dort geht es hinauf zum „Bären“ im Robach.

- **St.Gallen Mühlegg – Freudenberg – Speicherschwendi – Oberach – Bären,** Wanderzeit 3h 50min

  Die klassische Bärenroute
  Wir starten am Gallus-Platz in St.Gallen, dort wo der Heilige Gallus um das Jahr 600 seine Klause in der Mühleggschlucht an der Steinach errichtete und seine Begegnung mit einem hungrigen Bären hatte. Gallus gab ihm ein Brot und hiess ihn nicht wieder zu kommen. Danach verschwand der Bär in den Urwäldern des Appenzellerlandes. Dieser Bär wurde zum Wappentier der Stadt St.Gallen und des Appenzellerlandes.
  Wir folgen der Spur des Bären: Im Goldachtobel überqueren wie die Goldach über die gedeckte Holzbrücke bei Oberach und wandern der Goldach entlang hinunter nach Zweibrücken. Von dort geht es aufwärts zum „Bären“ im Robach.

- **St.Gallen Neudorf – Achmühle – Bären,** Wanderzeit: 2h

  Der Textilweg
  Die in Rehetobel prodzierte Leinwand wurde anfänglich zu Fuss nach St.Gallen gebracht, um sie dort an die Grosshändler zu verkaufen. Vom Robach hat man den Weg über die Achmüli gewählt. Wir erkunden diesen Weg von St.Gallen-Neudorf aus, der uns über den Schaugenhof und unterhalb Speicherschwendi nach der Achmüli führt, wo wir auf der gedeckten Holzbrücke die Goldach überqueren. Dort beginnt der Aufstieg über Wiesen und Weiden zum „Bären“ im Robach.

- **Trogen – Chastenloch – Bären,** Wanderzeit: 1h 35min

  Der historische Kirch- und Schulweg
  Rehetobel gehörte bis 1669 zu Trogen. Dort ging man auch in die Kirche und später die weiterführenden Schulen, damals noch zu Fuss. Auch wer Textilien an die Zellweger in Trogen auslieferte, machte das auf diesem Weg nach Trogen. Wir folgen dem Weg von Trogen über das Chastenloch zum „Bären“ im Robach.